

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 78 (1971)
Heft: 5

Artikel: Der Textilmaschinen-Markt
Autor: Heimgartner, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Textilmaschinen-Markt

In der üblichen Weise veröffentlichen wir nachstehend die Ein- und Ausfuhrzahlen der Textilmaschinen des vergangenen Jahres. Die Zahlen sind der Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion in Bern, entnommen.

Die schweizerische Textilmaschinenindustrie, die bekanntlich aus unserer Textilindustrie entstanden ist, ist zu 90 bis 95 Prozent exportorientiert — der Exportwert je Einwohner beträgt rund 200 Franken. Unsere Textilmaschinenbauer stehen damit an erster Stelle der Textilmaschinenexporteure der Welt.

Die Zahlen der Statistik zeigen aber auch, dass die schweizerischen Textilmaschinen mehrheitlich von jenen Ländern übernommen werden, die selber eine hochentwickelte Textilmaschinenindustrie besitzen. Dies beweist, dass unsere Textilmaschinen einen Qualitätsbegriff darstellen.

Der Textilmaschinenexport erhöhte sich im Jahre 1970 von 1 301 921 979 Franken auf 1 380 787 353 Franken. Die

wertmässige Exportvermehrung beträgt somit rund 79 Mio Franken, diejenige vom Jahre 1969 rund 214 Mio Franken. Unsere nachstehenden Ausführungen sind in 16 Positionen zusammengefasst. Mitgezählt sind auch die Position 8441.10 (Nähmaschinen) und 8441.20 (Nähmaschinennadeln), handelt es sich hier doch um eine Exportsumme von über 100 Mio Franken. Dagegen sind folgende Positionen nicht aufgeführt: 8439.01 = Maschinen und Apparate zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz, einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen mit einer Ausfuhrmenge von 1094 kg im Wert von 35 916 Franken und einer Einfuhrmenge von 133 340 kg im Wert von 1 815 603 Franken; 8440.10, 8440.12 und 8440.14 = im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtungen, auch kombiniert mit Bügelmaschinen oder Bügelpressen, Wäschetrockner usw. mit einer Ausfuhrmenge von 694 919 kg im Wert von 9 277 732 Franken und einer Einfuhrmenge von 6 491 631 kg im Wert von 43 260 637 Franken.

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1970

Position	Import		Export		
	kg	Fr.	kg	Fr.	
8436.10 Maschine für die Vorbereitung von Spinnstoffen	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712	
8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508	
8436.30 Spulmaschinen	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854	
8437.10 Webstühle	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811	
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	482 854	17 032 947	3 133 467	85 983 002	
8437.30 Stickmaschinen	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663	
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	29 448	320 836	68 893	1 523 650	
8437.50 Schär- und Schlichtemaschinen; Ketten-Einzieh- und Anknüpfmaschinen usw.	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085	
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733	
8438.20 Kratzengarnituren	20 559	581 624	256 195	6 110 053	
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814	
8438.40 Webschützen, Ringläufer	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931	
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248	
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551	
8441.10 Nähmaschinen	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236	
8441.20 Nähmaschinennadeln	11 773	1 902 558	719	75 502	
	1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924	1 380 787 353
	1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295	1 301 921 979
	1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457	1 087 772 184
	1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228	948 802 591
	1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767	890 435 313
	1965	11 168 196	116 483 396	62 950 117	826 047 045

Mit einigen Ausnahmen sind nachfolgend auf 1000 Franken auf- oder abgerundet, nach Positionen jene Länder, in Form von Ranglisten aufgeführt, die aus der Schweiz für mehr als eine Mio Franken Textilmaschinen bezogen haben. Die Einfuhrwerte aus diesen Staaten stehen jeweils gegenüber:

Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen

	Import Fr.	Export Fr.
Italien	681 000	6 463 000
Tschechoslowakei		5 352 000
Bundesrepublik Deutschland	1 900 000	5 068 000
Türkei		3 671 000
Griechenland		3 510 000
USA	164 000	3 352 000
Pakistan		3 171 000
Taiwan		3 145 000
Frankreich	1 535 000	3 142 000
Brasilien	16 000	2 548 000
Thailand		2 547 000
Finnland		2 402 000
Indien		2 155 000
Grossbritannien	550 000	1 762 000
Algerien		1 743 000
Portugal		1 456 000
Republik Südafrika		1 368 000
Hongkong		1 297 000
Belgien-Luxemburg	5 000	1 291 000
Argentinien		1 146 000
Süd-Korea		1 016 000

In der Position 8436.10 sind eingereiht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sog. Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmelzen der Wolle, Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne, gleichmässige Bänder; ferner Kämmaschinen.

Diese Position zeigt für die Zeitspanne von 1969 bis 1970 durchwegs erhöhte Zahlen. Die Ausfuhrmenge stieg von 5 823 424 kg auf 5 857 732 kg und der Wert von 58 192 690 Franken auf 63 773 712 Franken. An erster Stelle war 1969 Hongkong mit 8 724 000 Franken aufgeführt, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 8 364 000 Franken und Brasilien mit 4 546 000 Franken.

Auf der Einfuhrseite steigerte sich das Gewicht von 272 679 kg auf 395 824 kg und der Wert von 2 486 591 Franken auf 4 976 400 Franken. Erster Lieferant nach der Schweiz war auch 1969 die Bundesrepublik Deutschland mit Maschinen im Wert von 1 192 000 Franken.

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Grossbritannien	1 314 000	28 318 000
Bundesrepublik Deutschland	4 859 000	21 397 000
USA	796 000	14 882 000
Frankreich	1 154 000	14 769 000
Süd-Korea		9 561 000
Italien	1 715 000	8 000 000
Taiwan		7 760 000
Israel		6 988 000
Republik Südafrika		5 970 000
Belgien/Luxemburg	232 000	4 923 000
Brasilien		3 345 000
Tschechoslowakei		3 284 000
Griechenland		3 106 000
Puerto Rico		2 740 000
Jugoslawien	800 000	2 692 000
Portugal		2 431 000
Kolumbien		2 374 000
Ungarn		1 807 000
Mexiko		1 776 000
DDR		1 712 000
Oesterreich	1 478 000	1 706 000
Finnland		1 580 000
Argentinien		1 554 000
Indonesien		1 453 000
Iran		1 357 000
Spanien		1 279 000
Türkei		1 242 000

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder mehrer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der

Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagezwirnmaschinen, Effektwirnenmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrerer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Die Position 8436.20 gehört mit den Positionen 8437.10 und 8438.50 zu den «grossen Drei». Während aber die beiden letzten Positionen wertmässig sich innert Jahresfrist erhöhten, liegen bei den Spinnerei- und Zwirnereimaschinen negative Zahlen vor, die vermutlich im Lieferfristenproblem wie auch an der Nichterfassung der Lieferungen an die schweizerische Kundschaft zu suchen sind, denn die Schweizerische Bankgesellschaft äussert sich in ihrer Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1970» im Abschnitt Spinnereimaschinen u. a. wie folgt:

«Die Spinnereimaschinenindustrie stand im Zeichen eines ausserordentlich lebhaften Geschäftsganges. Der Umsatz und der Ertrag haben die Vorjahresziffern erneut übertraffen. Die Nachfrage war aus allen Erdteilen andauernd gross und erstreckte sich sowohl auf die konventionellen Maschinen für Baumwolle und Wolle als auch auf die weiterentwickelten Chemiefasermaschinen. Infolge der beschränkten Möglichkeit der Kapazitätsausweitung mussten die Lieferfristen nochmals verlängert werden.»

Die Statistik zeigt, dass auf der Exportseite sich das Gewicht von 13 767 432 kg auf 12 052 031 kg und der Wert von 185 587 399 Franken auf 164 787 508 Franken verringerte. Auch im Jahre 1969 war Grossbritannien der Hauptabnehmer schweizerischer Spinnereimaschinen, und zwar mit 23 672 000 Franken, ebenfalls gefolgt von Westdeutschland mit 19 946 000 Franken und den USA mit 15 835 000 Franken. Im vierten Rang befand sich Taiwan mit 12 487 000 Franken.

Auf der Importseite stellt sich die Reduzierung wie folgt dar: Gewichtsreduzierung von 1 007 619 kg auf 652 504 kg, Wertreduzierung von 17 321 526 Franken auf 11 561 335 Franken. Hauptlieferant nach der Schweiz war 1969 unser westlicher Nachbar, Frankreich, mit Maschinen im Wert von 6 235 000 Franken, gefolgt von Grossbritannien mit 4 353 000 Franken und der Bundesrepublik Deutschland mit 3 804 000 Franken.

Position 8436.30 Spulmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
USA	587 000	12 464 000
Grossbritannien	546 000	11 115 000
Mexiko		4 961 000
Frankreich	69 000	3 786 000

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	7 256 000	2 794 000
Thailand		2 724 000
Spanien		2 427 000
Jugoslawien		2 251 000
Finnland		2 158 000
Syrien		2 140 000
Griechenland		2 067 000
Kolumbien		2 047 000
Italien	1 162 000	2 013 000
Brasilien		1 998 000
Argentinien		1 770 000
Commonwealth Australien		1 466 000
Republik Südafrika		1 450 000
Japan	2 000	1 411 000
Pakistan		1 383 000
Taiwan		1 382 000
Süd-Korea		1 330 000
Venezuela		1 225 000
Israel		1 000 000

Unter der Position 8436.30 sind alle jene Maschinen eingereiht, die in Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Wirkereien und Strickereien zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Vor Jahresfrist konnte bei dieser Position eine Erhöhung des Ausfuhrwertes von 13 Mio Franken aufgeführt werden. Im Berichtsjahr sind nun durchwegs Verminderungen eingetreten. Solche negativen Bilder sind von Zeit zu Zeit, auch bei anderen Positionen, anzutreffen, denn wie bereits erwähnt, sind ja die Bezüge der schweizerischen Textilindustrie in diesen Darstellungen nicht berücksichtigt. Auch sind jeweils unmittelbar vor den grossen Textilmaschinenausstellungen, diesmal der ITMA in Paris, gewisse Zurückhaltungen der Käuferschaft zu konstatieren, ein Problem, das auch in der Position «Webstühle» erwähnt wird.

Die Ausfuhrseite zeigt folgendes Bild: Menge 1969 = 5 355 534 kg, 1970 = 4 746 791 kg. Wert 1969 = 87 292 880 Franken, 1970 = 82 002 854 Franken. Auch 1969 figurieren die USA an erster Stelle, damals mit der Summe von 22 598 000 Franken und ebenfalls gefolgt von Grossbritannien mit 8 567 000 Franken. An dritter Stelle befand sich Frankreich mit 6 659 000 Franken gefolgt von Mexiko mit 4 933 000 Franken.

Die Einfuhrseite veränderte sich im positiven Sinne wie folgt: Menge 1969 = 316 951 kg, 1970 = 479 151 kg. Wert 1969 = 5 605 306 Franken, 1970 = 10 271 140 Franken. Als Hauptlieferant wies sich im Jahre 1969 ebenfalls die Bundesrepublik Deutschland aus, damals mit 3 736 000 Franken, gefolgt von Italien mit 645 000 Franken und den USA mit 598 000 Franken.

Position 8437.10 Webstühle

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	1 459 000	53 270 000
USA	23 000	47 924 000
Japan	565 000	43 072 000
Italien	620 000	31 778 000
Grossbritannien	1 307 000	23 869 000
Tschechoslowakei		21 004 000
Frankreich	2 232 000	20 337 000
Mexiko		13 898 000
Brasilien		10 367 000
Portugal		10 351 000
Niederlande	71 000	9 693 000
Argentinien		8 936 000
Taiwan		8 935 000
Spanien		8 625 000
Republik Südafrika		8 423 000
Commonwealth Australien		8 199 000
Oesterreich		7 036 000
Süd-Korea		6 014 000
Hongkong		4 823 000
Iran		4 790 000
Belgien/Luxemburg	27 000	4 465 000
Polen		4 340 000
Jugoslawien		4 327 000
Türkei		3 863 000
Israel		3 067 000
Kanada		2 582 000
El Salvador		2 490 000
Chile		2 296 000
Dänemark	1 000	2 171 000
Nigeria		2 171 000
Venezuela		1 984 000
Pakistan		1 925 000
Indien		1 586 000
Norwegen		1 555 000
Rumänien		1 452 000
Finnland		1 362 000
Kenya		1 350 000
DDR		1 323 000
Algerien		1 237 000
Kolumbien		1 202 000
Griechenland		1 114 000
Peru		1 019 000
Schweden	507 000	1 015 000

Unter die Position 8437.10 werden alle Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schusspulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch-

und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Zu dieser bedeutenden Ausfuhrkategorie äussert sich die SBG in der erwähnten Broschüre u. a. in folgendem Sinne:

«In der Webereimaschinenindustrie waren die Produktionskapazitäten voll ausgenützt. Da der Auftragseingang die Produktionsmöglichkeiten anfänglich überstieg, mussten die Lieferfristen vor allem in der ersten Jahreshälfte mehr und mehr verlängert werden. Die Kosteninflation konnte durch Preisanpassungen nicht ganz aufgefangen werden, obwohl diese geringerem Widerstand begegneten als im Vorjahr. Während zu Jahresbeginn vorwiegend die Materialpreise stiegen, verlagerte sich das Schwergewicht der Kostenerhöhung in der zweiten Hälfte des Jahres auf die Löhne.

Gegen die Jahresmitte zeichnete sich ein Nachlassen des Bestellungseingangs ab, dem namentlich eine zurückhaltende Beurteilung der Geschäftsaussichten durch die Textilindustriellen massgeblicher europäischer Abnehmerländer zu Grunde lag. In den USA hemmte die Ungewissheit hinsichtlich Form und Ausmass der Einfuhrbeschränkungen für Textilerzeugnisse nach wie vor die Investitionstätigkeit. Eine gewisse Unsicherheit mit Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung Südostasiens hat sich auf den Bestellungseingang ebenfalls ungünstig ausgewirkt.

Für 1971 muss mit einer Fortsetzung dieser Tendenzen gerechnet werden. Allerdings ist denkbar, dass am Ende des ersten Semesters eine Belebung der Nachfrage aus Uebersee einsetzen wird. Dabei dürfte sich jedoch der Verkauf nach Entwicklungsländern wegen der von der schweizerischen Industrie schwer erfüllbaren Forderungen nach langfristigen Lieferkrediten schwieriger gestalten. Im Jahre 1971 wird wiederum die Internationale Textilmaschinenexposition, die ITMA, durchgeführt. In früheren Jahren hat sie jeweils zu einer vorübergehenden Zurückhaltung der Kundschaft bei der Auftragserteilung geführt. Da sich in Abnehmerkreisen mehr und mehr die Ueberzeugung durchsetzt, dass angekündigte Neuerungen bis zur völligen Verkaufsreife oft noch Jahre brauchen dürfte der dämpfende Einfluss der ITMA 1971 in den der Ausstellung vorangehenden Monaten geringer sein.»

Auf Grund dieser Ausführungen zeigen sich die nachstehenden Zahlen besonders interessant. Das Ausfuhrgewicht im Jahre 1969 betrug 33 143 919 kg und erhöhte sich unmerklich innert Jahresfrist auf 33 792 097 kg. Stärker stellt sich der Ausfuhrwert dar, er stieg von 377 514 093 Franken auf 407 479 811 Franken. Im Jahr 1969 figurierten die USA mit Bezügen im Wert von 64 891 000 Franken an erster Stelle, gefolgt von Westdeutschland (jetzt an erster Stelle) mit 50 909 000 Franken und Italien mit 32 371 000 Franken.

Bei der Einfuhrkategorie stieg das Gewicht im gleichen Zeitraum von 194 186 kg auf 500 354 kg und die Wertsumme von 1 917 864 Franken auf 6 813 208 Franken. Vor

Jahresfrist war Italien der Hauptlieferant, und zwar mit 640 000 Franken. Frankreich, das im Berichtsjahr mit 2 232 000 Franken sich an die Spitze stellte, war 1969 mit «nur» 3000 Franken am schweizerischen Import beteiligt.

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Grossbritannien	4 551 000	15 517 000
Frankreich	164 000	12 673 000
USA	108 000	7 851 000
Bundesrepublik Deutschland	7 053 000	6 637 000
Italien	4 564 000	6 413 000
Spanien	254 000	5 760 000
Portugal		3 780 000
Belgien/Luxemburg		3 764 000
Japan	183 000	1 855 000
Dänemark		1 679 000
Niederlande		1 655 000
Republik Südafrika		1 596 000
Kanada		1 582 000
Oesterreich	2 000	1 475 000
Mexiko		1 060 000

Zur Tätigkeit der Strickmaschinenindustrie machte die SBG folgende Aeusserungen:

«In der Strickmaschinenindustrie sind die Verkäufe ausserordentlich stark gestiegen. Der Auftragseingang hat ebenfalls zugenommen und die Lieferfristen mussten verlängert werden. In dieser Entwicklung kommt namentlich die bedeutende Nachfrage nach Rundstrickmaschinen zum Ausdruck.

Angesichts des Personal mangels wurden die Rationalisierungs- und Automatisierungsmassnahmen weitergeführt und in beträchtlichem Umfange Aufträge an Untertierlieferanten vergeben. Da jedoch diese Massnahmen noch keine volle und sofortige Befriedigung der Kundenwünsche erlauben, wird überdies versucht, das Produktionspotential durch weitere Investitionen sowohl in der Schweiz als auch im Ausland zu vergrössern.»

Im Zusammenhang mit diesen Aeusserungen ist es nicht verwunderlich, dass exportmässig respektable Zahlen aufzuweisen sind. Die Ausfuhrmenge erhöhte sich innert 12 Monaten von 2 970 909 kg auf 3 133 467 kg und der Ausfuhrwert von 76 442 179 Franken auf 85 983 002 Franken. Bereits vor Jahresfrist war auch Grossbritannien der Hauptabnehmer schweizerischer Wirk- und Strickmaschinen, damals mit 14 914 000 Franken, und an zweiter Stelle befand sich Frankreich mit 12 587 000 Franken. Beim Import ist ein negatives Bild festzustellen. Die Menge sank von 641 381 kg auf 482 854 kg und der Wert von 18 304 262 Franken auf 17 032 947 Franken. Auch im Jahre 1969 war

unser nördlicher Nachbar, die Bundesrepublik Deutschland, der führende Lieferant von Maschinen für die schweizerische Wirkerei- und Strickerindustrie, und zwar im Wert von 7 186 000 Franken, gefolgt von Grossbritannien mit 6 725 000 Franken und Italien mit 2 961 000 Franken.

Position 8437.30 Stickmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Frankreich	250 000	6 461 000
USA	12 000	5 007 000
Italien	225 000	666 000
Spanien		664 000
Peru		445 000
Oesterreich		409 000

In der SBG-Broschüre lesen wir, dass die Stickereimaschinenindustrie am Jahresende 1970 über einen bedeutenden Auftragsbestand verfügte. Der Bestelleingang, der von Jahr zu Jahr Schwankungen unterliege, war aber 1970 rückläufig. Für 1971 bestünden jedoch wieder günstige Verkaufsaussichten, wobei sich eine Nachfrageverlagerung nach überseeischen Gebieten abzeichne. Das Interesse der Stickereiindustrie konzentrierte sich mehr und mehr auf schweizerische Maschinen. Massgebend hierfür sei vor allem die Stickgenauigkeit und der wirtschaftliche Einsatz dieser Maschinen.

In Berichtsjahr erhöhte sich die Zahl der Stickmaschinen von 75 auf 77, deren Gewicht von 998 156 kg auf 1 061 094 kg und der Wert von 12 745 730 Franken auf 14 553 663 Franken. Bereits 1969 war Frankreich das bedeutendste Bezügerland von Stickmaschinen, damals mit 3 341 000 Franken, gefolgt von Japan mit 2 393 000 Franken und Marokko mit 1 893 000 Franken.

Auf der Einfuhrseite blieb die Zahl mit 22 Maschinen gleich, das Gewicht erhöhte sich von 79 722 kg auf 97 737 kg und der Wert von 539 215 Franken auf 736 197 Franken. Auch vor Jahresfrist stand Frankreich mit Lieferungen im Wert von 304 000 Franken an erster Stelle.

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Bei dieser Position verminderten sich die Zahlen in allen Kolonnen. Beim Export finden wir folgende Angaben: Gewicht: 1969 = 131 151 kg, 1970 = 68 893 kg. Wert: 1969 = 2 111 006 Franken, 1970 = 1 523 650 Franken. Hauptabnehmer im Berichtsjahr war Kuba mit Maschinen im Wert von 439 878 Franken, im Jahr 1969 war die DDR mit 945 327 Franken an erster Stelle zu finden.

Der Import zeigt folgendes Bild: Gewicht: 1969 = 54 937 kg, 1970 = 29 448 kg. Wert: 1969 = 836 212 Franken, 1970 = 320 836 Franken. Hauptlieferant im Berichts-

jahr war Italien mit Lieferungen im Wert von 287 094 Franken, im Jahr 1969 stand ebenfalls Italien an der Spitze, damals mit 591 944 Franken.

Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-einzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben

	Import Fr.	Export Fr.
Japan	390 000	2 742 000
Italien	269 000	1 799 000
Tschechoslowakei		1 499 000
Bundesrepublik Deutschland	1 017 000	1 306 000
USA	28 000	1 130 000
Frankreich	7 000	1 069 000

In dieser Position sind überall Steigerungen zu registrieren. Exportmässig stieg die Menge von 744 433 kg auf 793 529 kg und der Wert von 19 797 843 Franken auf 23 394 085 Franken. Wie auch im Berichtsjahr nahm Japan vor Jahresfrist die erste Stelle ein, damals mit Bezügen im Wert von 1 999 000 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 1 768 000 Franken und Frankreich mit 1 757 000 Franken.

Auf der Importseite erhöhte sich das Gewicht von 85 035 kg auf 112 810 kg und der Wert stieg von 1 321 202 Franken auf 1 755 658 Franken. Mit Sendungen im Wert von 487 000 Franken stand 1969 auch Westdeutschland an der Spitze, gefolgt von den USA mit 362 000 Franken und Grossbritannien mit 211 000 Franken.

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Italien	17 000	3 762 000
Bundesrepublik Deutschland	515 000	1 606 000
Tschechoslowakei	111 000	1 087 000
Türkei		935 000
USA		917 000
Frankreich	3 325 000	123 000

Auf der Ausfuhrseite verringerte sich das Gewicht innert 12 Monaten unwesentlich von 827 229 kg auf 804 735 kg, der Wert stieg jedoch von 10 526 090 Franken auf 11 205 733 Franken. Auch im Jahr 1969 war Italien der Hauptabnehmer mit 2 660 000 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 2 481 000 Franken und den USA mit 1 038 000 Franken.

Einfuhrmässig fallen die Unterschiede bedeutender aus, stieg doch das Gewicht von 76 325 kg auf 350 571 kg und der Wert von 1 220 659 Franken auf 4 173 522 Franken.

Vor Jahresfrist war ebenfalls Frankreich, damals mit 1 090 000 Franken, an erster Stelle zu finden; diese Summe erhöhte sich nun um das Dreifache.

Position 8438.20 Kratzengarnituren

	Import Fr.	Export Fr.
Italien		802 000
Bundesrepublik Deutschland	120 000	773 000
Niederlande		555 000
Frankreich	10 000	454 000
Jugoslawien		450 000
Hongkong		419 000

Exportmässig sind negative Zahlen, wenn auch nur unbedeutende, festzustellen. Die Menge sank von 260 013 kg auf 256 195 kg und der Wert von 6 358 256 Franken auf 6 110 053 Franken. Im Jahre 1969 war Westdeutschland der Hauptabnehmer, damals mit 893 000 Franken, gefolgt von Italien mit 788 000 Franken. 1970 ist die Rangfolge umgekehrt.

Der Import zeigt sich positiv. Die Menge stieg von 18 117 kg auf 20 559 kg und der Wert erhöhte sich von 553 655 Franken auf 581 624 Franken. Erster Lieferant nach der Schweiz war 1969 Grossbritannien mit Waren im Wert von 330 000 Franken.

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	4 658 000	2 184 000
Grossbritannien	128 000	2 179 000
URSS		2 168 000
Italien	146 000	2 089 000
Frankreich	20 000	1 857 000
USA	13 000	938 000
Japan	2 057 000	272 000

Hier erhöhte sich beim Export das Gewicht von 57 245 kg auf 61 354 kg und der Wert von 13 876 328 Franken auf 15 734 814 Franken. Auch im Jahr 1969 war Westdeutschland der Hauptkunde, und zwar mit 2 669 000 Franken, gefolgt von der Sowjetunion mit 2 103 000 Franken und Grossbritannien mit 1 999 000 Franken.

Die Importseite ist ebenfalls positiv. Das Gewicht stieg von 61 407 kg auf 71 067 kg, der Wert von 6 289 061 Franken auf 7 714 830 Franken. Die Bundesrepublik Deutschland stand auch 1969 mit Abstand an erster Stelle mit Sendungen im Wert von 3 505 000 Franken, an zweiter Stelle rangierte sich Japan mit 1 790 000 Franken.

Position 8438.40 Webschützen; Ringläufer

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	328 000	1 452 000
Italien	13 000	1 281 000
Frankreich	472 000	944 000
Japan		751 000
Grossbritannien	109 000	639 000

Bei dieser Position sank das Gewicht auf der Exportseite von 192 468 kg im Jahr 1969 auf 191 525 kg im Jahr 1970, der Wert stieg jedoch im gleichen Zeitraum von 8 081 564 Franken auf 8 836 931 Franken. Vor 12 Monaten war ebenfalls Westdeutschland an der Spitze zu finden, und zwar mit 1 783 000 Franken, im zweiten Rang befand sich auch Italien, damals mit 1 075 000 Franken.

Importmässig sind zunehmende Ergebnisse festzustellen. Die Menge erhöhte sich von 23 004 kg auf 35 334 kg und die Wertschöpfung von 914 590 Franken auf 1 161 904 Franken. Im Jahre 1969 konnten wir die Bundesrepublik Deutschland als Hauptlieferland mit Waren im Werte von 280 000 Franken registrieren, Frankreich befand sich damals im zweiten Rang mit Sendungen im Wert von 248 000 Franken.

Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Käme und Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinenschnüre usw.

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	49 055 000	52 468 000
Frankreich	3 853 000	46 299 000
USA	1 893 000	30 337 000
Italien	6 453 000	24 544 000
Grossbritannien	4 365 000	24 101 000
Oesterreich	2 750 000	9 813 000
Belgien/Luxemburg	165 000	9 473 000
Japan	169 000	8 261 000
Republik Südafrika	2 000	7 445 000
Spanien	1 708 000	6 393 000
Hongkong		5 440 000
Niederlande	655 000	5 433 000
Indien		4 741 000
Türkei		4 027 000
Tschechoslowakei	39 000	3 858 000
Brasilien		3 563 000

	Import Fr.	Export Fr.
Israel	9 000	3 481 000
Portugal	24 000	3 396 000
Argentinien		2 970 000
Mexiko		2 902 000
Commonwealth Australien	5 000	2 699 000
Kolumbien		2 694 000
Kanada	25 000	2 436 000
Griechenland		2 227 000
Jugoslawien	5 000	2 206 000
Rumänien	13 000	2 077 000
Taiwan		2 048 000
Süd-Korea		1 873 000
DDR	7 000	1 746 000
Pakistan		1 742 000
Schweden	104 000	1 712 000
Polen	8 000	1 694 000
Finnland	32 000	1 679 000
Venezuela		1 536 000
Chile		1 449 000
Dänemark	63 000	1 406 000
Vereinigte Arabische Republik		1 374 000
Iran		1 256 000
Peru		1 021 000

Diese Position, die sich mit beträchtlichen Summen präsentiert, weist durchwegs zunehmende Ergebnisse auf. Das Gewicht erhöhte sich auf der Ausfuhrseite im Berichtsjahr von 10 384 819 kg auf 10 642 688 kg und der Wert dieser Menge von 274 628 077 Franken auf 305 888 248 Franken. Frankreich, jetzt an zweiter Stelle, führte im Jahr 1969 die Rangliste mit 42 989 000 Franken an, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 41 916 000 Franken, den USA mit 30 227 000 Franken, Grossbritannien mit 26 603 000 Franken und Italien mit 20 327 000 Franken.

Bei der Einfuhrseite stieg das Gewicht von 5 860 729 kg auf 6 898 311 kg und der Wert von 58 938 989 Franken auf 71 416 709 Franken. Auch im Jahr 1969 bezogen die schweizerischen Textilindustriellen in der Position 8438.50 den grössten Teil dieser Waren aus Westdeutschland, und zwar im Wert von 37 083 000 Franken. Weit «abgeschlagen» folgten Italien mit 5 979 000 Franken, Frankreich mit 3 804 000 Franken und Grossbritannien mit 3 354 000 Franken.

Position 8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben Appretur- und Ausrüstmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	19 526 000	11 494 000
USA	1 429 000	8 727 000

	Import Fr.	Export Fr.
Frankreich	608 000	5 858 000
Tschechoslowakei		5 048 000
DDR		4 099 000
Grossbritannien	1 829 000	3 852 000
Italien	1 475 000	3 973 000
Oesterreich	210 000	2 962 000
Spanien		2 364 000
Jugoslawien		2 316 000
Süd-Korea		2 042 000
Kolumbien		2 014 000
Portugal		1 961 000
Japan	100 000	1 926 000
Brasilien		1 885 000
Republik Südafrika		1 854 000
Israel		1 617 000
Niederlande	1 255 000	1 579 000
Nigeria		1 520 000
Rumänien		1 318 000
Belgien/Luxemburg	633 000	1 262 000
Argentinien		1 223 000
Uruguay		1 060 000
Griechenland		1 012 000

In dieser Position sind auf der Exportseite die Gewichte von 1969 und 1970 mehr oder weniger unverändert, die Werte dieser Mengen sind jedoch erhöht. So sank men-

genmässig das Gewicht dieser Güter innert 12 Monaten von 3 698 565 kg auf 3 698 265 kg. Der Wert stieg aber in der gleichen Zeitspanne von 77 859 935 Franken auf 87 999 551 Franken. Auch 1969 figurierte die Bundesrepublik Deutschland an der Spitze der Rangfolge, damals mit 10 350 000 Franken, an zweiter Stelle waren die USA zu finden mit 5 782 000 Franken und an dritter Stelle Frankreich mit 4 860 000 Franken.

Beim Import stieg das Gewicht, wenn auch unbedeutend, von 1 874 899 kg auf 1 875 405 kg. Der Wert dieser Mengen erhöhte sich von 24 995 109 Franken auf 28 233 326 Franken. Westdeutschland war auch 1969 der hauptsächlichste Lieferant mit Sendungen im Wert von 16 186 000 Franken. Unter «ferner liefern» rangierte sich Grossbritannien mit 2 014 000 Franken an zweiter Stelle und an dritter Stelle Italien mit 1 541 000 Franken. In den Jahren 1969 und 1970 waren die Importwerte dieser Position aus der Bundesrepublik Deutschland grösser als unsere Lieferungen über den Rhein.

Die Position Nähmaschinen weist sich als bedeutende Exportsparte aus, stieg doch die Ausfuhrsumme innert Jahresfrist um mehr als 10 Mio Franken, nämlich von 90 846 701 Franken im Jahre 1969 auf 101 438 236 Franken im Jahre 1970. Das Gewicht erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 2 956 467 kg (213 848 Stück) auf 3 103 809 kg (227 972 Stück). Auch im Jahr 1969 waren die USA das Hauptabnehmerland mit 31 126 Maschinen im Wert von 13 962 000 Franken. An zweiter Stelle folgte das Commonwealth Australien mit 21 431 Maschinen im Wert von 8 824 000 Franken, gefolgt von Frankreich mit 22 029 Ma-

Position 8441.10 Nähmaschinen

	Import		Export	
	Stück	Fr.	Stück	Fr.
USA	687	1 802 000	47 793	22 020 000
Commonwealth Australien			22 952	9 806 000
Bundesrepublik Deutschland	11 744	12 422 000	19 622	8 153 000
Grossbritannien	2 058	954 000	17 877	7 193 000
Frankreich	75	75 000	12 845	5 653 000
Spanien	20	6 000	618	1 028 000
Republik Südafrika			10 831	4 741 000
Schweden	4 655	2 034 000	10 296	4 412 000
Norwegen			9 533	4 407 000
Oesterreich	42	105 000	9 124	3 963 000
Belgien/Luxemburg	10	7 000	9 165	3 777 000
Kanada			9 256	3 769 000
Neuseeland			8 271	3 578 000
Dänemark			7 285	2 621 000
Niederlande	70	185 000	6 908	2 452 000
Italien	3 053	3 024 000	4 521	1 775 000
Finnland			4 111	1 664 000

schinen im Wert von 8 422 000 Franken und Westdeutschland mit 15 989 Maschinen im Wert von 7 417 000 Franken.

Einfuhrmässig stieg der Wert von 20 125 240 Franken auf 21 754 971 Franken, das Gewicht sank jedoch von 734 366 kg auf 718 266 kg, wobei aber die Zahl der Maschinen stieg, von 25 110 Stück auf 26 143 Stück. Auch im Jahr 1969 war die Bundesrepublik Deutschland der Hauptlieferant. Unser nördlicher Nachbar sandte uns damals 14 403 Maschinen im Wert von 12 438 000 Franken. An zweiter Stelle war Italien mit 2388 Stück im Wert von 2 277 000 Franken aufgeführt und dritter Stelle die USA mit 775 Maschinen im Wert von 2 274 000 Franken.

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Diese Position weist für das Berichtsjahr durchwegs Erhöhungen aus. Beim Export stieg die Menge von 531 kg auf 719 kg und der Wert von 61 208 Franken auf 75 502 Franken. Frankreich war bereits 1969 mit 30 099 Franken der Hauptabnehmer und steigerte nun auf 32 512 Franken.

Beim Import erhöhte sich das Gewicht von 10 878 kg auf 11 773 kg und der Wert dieser Nadeln von 1 728 369 Franken auf 1 902 558 Franken. Das Einfuhrübergewicht und dessen Wertbetrag ist also beträchtlich. Wie auch im Jahr 1969 war auch im Berichtsjahr Westdeutschland der bedeutendste Lieferant, 1969 mit Sendungen im Wert von 1 372 203 Franken. Im Jahre 1970 betrug der Wert der deutschen Lieferungen 1 418 727 Franken.

P. Heimgartner

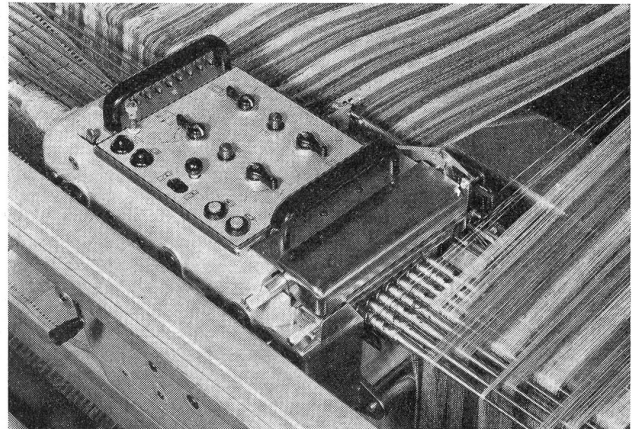
Standbesprechungen ITMA 71

Zellweger AG, Uster/Schweiz

Halle 1, Stand 1517

Die Firma Zellweger AG, Uster/Schweiz, befasst sich bereits seit über 40 Jahren mit den Problemen der Webkettenvorbereitung. Der derzeit auf diesem Gebiet erreichte Stand ermöglicht es, ein vollständiges Sortiment von Webkettenvorbereitungsanlagen für die Behandlung des Kettbaumes von der Schlichtmaschine (Konusschärmaschine oder dem Kettbaumlager) über die einzelnen Prozessstufen zur Webmaschine anzubieten. Dies betrifft auch das Einlegen von Webkette und Webgeschirr in die Webmaschine. Das zur Verfügung stehende Sortiment von Anlagen, das in Paris gezeigt wird, umfasst:

- Automatische Kreuzeinlesemaschine COLORMATIC
- Webketten-Knüpfanlage USTERMATIC
- Hinrechanlage USTER



Automatische Kreuzeinleseanlage COLORMATIC

- Automatische Einziehanlage USTER
- Lamellensteckanlage USTER-TEXAMATIC
- Webeblatt-Einziehanlage USTER
- USTER-Transportsystem

Jeder Bestandteil des Sortimentes, der zur Bildung eines kompletten USTER-Kettvorbereitungssystems für eine Weberei herangezogen werden kann, wurde auf einen Entwicklungsstand gebracht, der eine rationelle, wirtschaftliche Behandlung von Kettmaterialien eines grossen Bereiches und — wo erforderlich — von Webgeschirrelementen ermöglicht. Aufgrund dieser Möglichkeit, jede der Anlagen in enge Verbindung mit dem USTER-Transportsystem für Webkette und Webgeschirr zu bringen, kann praktisch für jede Weberei das entsprechende Kettvorbereitungssystem zusammengestellt werden. Die Auswahl der einzelnen Anlagen und der Einbau in das komplette System hängen von den speziellen Verhältnissen in der Weberei ab.

Im weiteren sei auf das Ausstellungsgut «Elektronische Geräte und Anlagen für die Textilindustrie» hingewiesen, es handelt sich um folgende Apparate:

Elektronische Garnreinigungsanlage «USTER AUTOMATIC». Diese Anlage weist einen erweiterten Kontrollbereich auf, weil neben allen Arten von Dickstellen, Grob- und Doppelfäden nun auch Dünnstellen erfasst werden können.

USTER CLASSIMAT — System zur Fehlerhäufigkeitsprüfung von Garnen. Kernstück dieses Systems stellt die Garnfehlerklassierungsanlage dar. Sie nimmt die Messung, Zählung und Klassierung von Garnfehlern nach Länge und Querschnitt automatisch vor.

Titerkontrollanlage «EDC». Diese Anlage misst und registriert an endlosen Chemiefasergarnen die absoluten Abweichungen des Gewichtes pro Längeneinheit von einem vorgegebenen Nenn-titer.

USTER-Anlage für die Gleichmässigkeitsprüfung. Sie gestattet die Messung und automatische Berechnung aller wichtigen Kenngrössen im Zusammenhang mit den Schwankungen des Gewichtes pro Längeneinheit dieser Materialien.